

# Glückliche Heimkehrer

Beschäftigte der Haus Freudenberg GmbH dürfen wieder in „ihren“ Beruf

**KLEVE.** Nach siebenmonatiger Schließung hat auch das Café Samocca der Haus Freudenberg GmbH seine Pforten nun wieder geöffnet. Beschäftigte erlebten alternative Berufe.

Insbesondere bei den Beschäftigten – Menschen mit Behinderung – fühlt man die Erleichterung, dass „ihr“ Samocca nach siebenmonatiger Pause endlich öffnen durfte. „Wir sind wieder zuhause“, sagt Janka Hoderlein, die das Samocca-Team leitet, glücklich.

16 Beschäftigte und zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen mussten seit November ihren geliebten Café-Betrieb hinter sich lassen. Für die Menschen mit Behinderung war bereits der erste Lockdown ein starker Lebenschnitt, „wenn die



Insbesondere bei den Beschäftigten fühlt man die Erleichterung.  
Foto: Klaus-Dieter Stade

Tagesstruktur wegbricht, ist das eine echte Gefahr“, schildert Melanie Schel aus dem Samocca-Team, „glücklicherweise konnte jeder von uns in diesem zweiten Lockdown al-

ternative Aufgaben in Haus Freudenberg – nach persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten – übernehmen. Das war eine große Stütze. Wir hatten uns, wir hatten Arbeit

und wir haben viel darüber geredet – eben das Beste aus der Situation gemacht.“

Und so waren die „Samoccanner“ im vergangenen halben Jahr unter anderem in der Hauswirtschaft und im Verpackungsbereich von Haus Freudenberg beschäftigt.

„Auch dort habe ich mich wirklich sehr wohl gefühlt“, unterstreicht die Beschäftigte Jutta Steck, ihre Kollegin Mara Leiber ergänzt: „trotzdem bin ich sehr froh, wieder im Samocca zu sein.“

Gemeinsam hatten sie neue berufliche Erfahrungen sammeln und andere Aufgabenbereiche kennen lernen dürfen – „das wäre ohne die Pandemie womöglich nicht so weit gekommen“, sehen Rick Tepest und Birgit Janßen auch Gutes darin.